



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin: Dienstag, 19.11.2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Raum 109, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow

Anwesend

Mitglieder des Gremiums

Maik Baalhorn
Detlef Schlüter
Gunnar Schultz
Volker Jessel
Lukas Christian Jessel
Karel Brüch
Bernd Wößner

Wasilios Skodras
Jens Neumann

Vertretung für:
Christian Kaminski

Verwaltung

Destemona Behrens
Dirk Wiese

Abwesend

Mitglieder des Gremiums

Christian Kaminski

entschuldigt

Gäste: Ein Bürger war bei der Bauausschusssitzung anwesend.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.10.2024
- 5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.10.2024
- 6 Niederschriftkontrolle
- 7 Information der Verwaltung
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 9 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 9.1 Abstimmung "Fahrplan" für die Wahlperiode / Schwerpunktthemen
 - 9.2 Höchstspannungsleitung SuedOstLink+ - Stellungnahme
 - 9.3 Haushaltsplanung 2025
 - 9.4 Neubau der 3-Feld-Sporthalle am Campus Kietz: Erörterung Planungsstand, Kosten, Finanzierung
 - 9.5 Erläuterung für Bauinteressenten - Informationen über Möglichkeiten der Antragstellung in Bebauungsplänen und im innerstädtischen Bereich
- 10 Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Abwicklung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
 - 11.1 Auftragsvergaben
- 12 Information der Verwaltung
- 13 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 14 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

3 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Baalhorn beantragt insgesamt zwei Punkte von der Tagesordnung zu streichen. Zunächst den TOP 5, da es keinem Ausschussmitglied möglich war das Protokoll im Vorwege zu lesen, welches im Rahmen der Fortsetzungssitzung im Finanzausschuss geschrieben wurde. Da der Finanzausschuss noch nicht getagt hat, kann das Protokoll noch keinem Bauausschussmitglied zugegangen sein. Herr Baalhorn hat es von Herrn Jensen zugeschickt bekommen.

Zudem wird von Herrn Baalhorn beantragt den Punkt 9.3 der Tagesordnung zu streichen, denn es war keine Vorbereitung auf die Sitzung möglich, aufgrund von nicht zugegangenen Anlagen.

Außerdem fehlte zu 9.1 der Anhang, den Herr Baalhorn der Verwaltung im Vorwege zukommen lassen hat. Deshalb kopiert Herr Baalhorn im Vorfeld die Anlage eigenständig und teilt sie an alle Ausschussmitglieder während der Sitzung aus, so dass der Anhang für jeden zur Verfügung steht und der Punkt 9.1 nicht von der Tagesordnung genommen wird. Der Punkt 9.1 wurde vom Bauausschuss für die Tagesordnung eingebracht. Die Ausschussmitglieder haben sich einstimmig dafür entschieden, die Tagesordnungspunkte 5 und 9.3 von der Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

4 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.10.2024

Die Sitzungsniederschrift wurde gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.10.2024

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung genommen.

6 Niederschriftkontrolle

Herr Baalhorn fragt für Herrn Jessel, ob es neue Erkenntnisse bzgl. der Stadt Sassnitz gibt. Herr Wiese nimmt zu der Anfrage Stellung und teilt mit, dass eine Kollegin aus dem Bereich Liegenschaften Kontakt mit der Stadt Sassnitz aufgenommen hat. Das Projekt soll in Abstimmung mit dem dortigen Bürgermeister entstanden sein. Genaueres konnten die Mitarbeiter aus dem Bereich Liegenschaften und dem Vorzimmer des Bürgermeisters der Stadt Sassnitz nicht sagen, also bleiben die Hintergründe, weshalb sie sich für diese Beschilderung entschieden haben offen. Herr Wiese erläutert die Anfrage nochmal. Es geht um eine Aufstellung einer Beschilderung vor verwahrlosten Grundstücken, die darauf hinweisen sollen, dass die Stadt kein Eigentümer dieses Grundstückes ist und somit für die Missstände nicht verantwortlich ist (ggf. weitere Inhalte). Herr Schlüter wird sich bemühen noch ein Foto zu besorgen.

Die Anfrage wird nochmal aufgenommen und in der Verwaltung weiter in Erfahrung gebracht.

Zudem spricht Herr Baalhorn die Entwässerungsproblematik in der Kreuzung der Poststraße an. Hier stellt er die Frage, wann der Umbau bzw. die Reparaturmaßnahme zur neuen Entwässerung beginnen. Der derzeitige Sachstand ist, dass das Ingenieurbüro eine Mangelanzeige gegenüber dem Unternehmen aufgestellt hat. Die Verwaltung hat noch keine Rückmeldung, wann der Mangel beseitigt wird. Fraglich ist, ob die momentane Witterung eine Reparatur zulässt. Ob die Reparaturmaßnahme dieses Jahr noch stattfindet, obliegt dem Ingenieurbüro und dem Unternehmen. Somit kann noch keine Aussage über den Zeitpunkt der Ausführung seitens der Verwaltung bekannt gegeben werden.

Herr Wiese spricht an, dass Informationen bzw. Zuarbeit von den Mitgliedern des Bauausschusses aus den Fraktionen heraus der Verwaltung nicht zugegangen sind. Wichtige Informationen sollen bitte entsprechend durchgestellt werden, ebenso im Hinblick auf die Abstimmung „Fahrplan“ für die Wahlperiode / Schwerpunktthemen. Die Liste der CDU Fraktion liegt der Verwaltung vor.

Herr Baalhorn nimmt Stellung zu diesem Punkt. In der vorherigen Sitzung wurde über das Thema „Abstimmung zur Wahlperiode“ gesprochen. Die anderen Fraktionen neben der CDU und Vorwärts Altkreis Hagenow, haben auf Ergänzungen verzichtet. Dies haben Herr Schultz und Herr Kaminski gegenüber Herrn Baalhorn bestätigt. Zudem wurde die Liste an Frau Wulf übersandt.

Herr Wiese wies auf den derzeitigen Personalausfall Sitzungsdienst im Fachbereich III hin, so dass es vorkommen kann, dass diese Anlagen fehlen. Zu dieser Aussage äußerte Herr Schlüter, dass der Personalmangel sich nicht auf die Arbeit der Ausschussmitglieder auswirken sollte und dass eine Änderung der Tagesordnung nicht zum Dauerzustand werden darf. Denn ohne Anlagen könne man keine Beschlüsse fassen. Diese Problematik sollte dem Bürgermeister mitgeteilt werden.

Herr Wiese weist darauf hin, dass es in der heutigen Sitzung nur um Informationen und Ausschussarbeit geht und keine Beschlussvorlagen zur Beschlussfassung vorliegen. Es gibt noch eine Ergänzung seitens Herr Wiese aus einer Anfrage der letzten Tagung des Ausschusses, zur Generalentwässerung und die Benennung der Mitglieder aus den Fraktionen. Herr Wiese erinnert die Ausschussmitglieder an die Benennung eines Vertreters der Fraktionen für die Arbeitsgruppe.

Die Kollegin aus dem Bereich Umwelt hat sich mit dem betreffenden Ingenieurbüro abgestimmt, dass der derzeitige Sachstand es nicht zulässt noch eine Sitzung

durchzuführen. Es gab eine telefonische Abstimmung mit dem Büro AFRY, ehemals IBS. Dieses Büro wird das Gewässermodell erstellen und die Verwaltung nimmt ergänzend eine Vereinbarung mit dem Büro AFRY vor. Es sind Haushaltsmittel in 2024 für das Vorhaben eingestellt. Es gab Hinweise zur Modellbearbeitung, denn das Büro AFRY hat weitergearbeitet und möchte den Arbeitsstand innerhalb der Arbeitsgruppe vorstellen, gemeinsam mit dem Wasser- und Bodenverband. Anfang 2025 lädt die Verwaltung, hierbei ist der Bereich Umwelt federführend, zu einem weiteren Arbeitsgespräch ein. Ziel des Arbeitsgespräches soll es sein, dass die simulierten Starkregenereignisse vorliegen und eine Diskussionsgrundlage bieten. Die Vermessung wurde bereits im vergangenen Jahr durchgeführt, so dass daran angeknüpft werden kann und das Konzept zum Ende kommt.

7 Information der Verwaltung

Zunächst stellt Herr Wiese das neue programmierbare Wasserspiel auf dem Lindenplatz vor. Das Wasserspiel ging in der vorherigen Woche in den Probetrieb. Dort wird es noch eine RGB Beleuchtung geben und die Programmierung läuft derzeit noch an. Am 13.11.2024 wurden die technischen Abnahmen für verschiedene Bauteile durchgeführt, u. a. Platzbeleuchtung wie Mastleuchten, Bodenleuchten für die Bäume und das Wasserspiel. Unterirdisch befindet sich ein Hausanschlusskeller für den Anschluss des Wasserspiels mit dem gesamten System, denn es handelt sich um ein umlaufendes System, was einmalig mit Trinkwasser gespeist wird. Die Wasserqualität wird automatisch geprüft. Trotzdem sind Hygienemessungen in einem entsprechenden Umfang und Algorithmus erforderlich. Bedarfsweise werden Chemikalien eingesetzt, die das umlaufende Wasser dann „impfen“. Es sind verschiedene Umwälzpumpen verbaut. Die Technik im Anschlusskeller muss einer turnusmäßigen Pflege und Wartung unterliegen. Entsprechend müssen Wartungsverträge geschlossen werden. Die Stadtwerke sind darüber informiert. Der Trinkwasserspender wurde ebenfalls in Betrieb genommen, jedoch wird er über die Wintermonate ausgebaut und geschützt gelagert. Das gesamte Wassersystem wurde nun wieder trockengelegt, so dass es vor Frostschäden geschützt ist und im nächsten Frühjahr wird es dann nochmal eine Gesamteinweisung für den Bauhof, der sich dann um die Wartung und Pflege der Anlage kümmern muss geben. Eine Verknüpfung mit den Stadtwerken bzgl. unserer Vernetzung der Tätigkeiten kann noch nicht in Aussicht gestellt werden. Insbesondere auch im Rahmen der Straßenbeleuchtung soll mittelfristig der Kontakt mit den Stadtwerken intensiviert werden. Am 20.11.2024 gab es eine Vorabbegehung zur Platzherstellung, Pflasterung und Oberflächenqualität, insbesondere auch in den Anbindungsbereichen, um Mängel festzuhalten. Vorbehaltlich wird die Abnahme am 27.11.2024 stattfinden.

Straßen- und Reparaturmaßnahmen:

Die Deckenerneuerung in der Bahnhofsstraße 2. Bauabschnitt ist nun abgeschlossen. Nun ist noch die Verkehrsinsel in der Fritz-Reuter-Straße gesetzt worden und damit ist der Abschnitt dort auch beendet. Zur Straßenreparatur wird vermeldet, dass ein entsprechendes Vertragsgespräch mit den Vertragsleistenden durchgeführt wurde, um an die Kurzfristigkeit der Leistungsbindung zu erinnern, es gab aus der vergangenen Sitzung Kritikpunkte zur Abarbeitung. Das Gespräch war aber schon vorher vereinbart. Es wurde ein neuer Fahrplan der Verwaltung vorgelegt, dass die Firma kürzere Abarbeitungszeiträume einhalten möchte entsprechend der Kapazitäten.

Dieses Jahr werden in der Langen Straße noch kleinere Reparaturarbeiten vorgenommen. Es sind im oberen Bereich Versackungen zu verzeichnen, die ausgeglichen werden müssen, sowie in der Löwenhelmstraße Höhe Hausnummer 13 muss die Fahrbahn repariert werden. Zusätzlich fehlen Natursteine in der Fahrbahn. Zudem sind noch lose Steine in den Gehwegen vorhanden. Diese Arbeiten sind im Frühjahr 2025 geplant. Es wird ein neues Überwachungssystem mit einer Befahrungsmöglichkeit und eine Einspeisung in die digitale GIS-Software aufgebaut. Somit haben wir ein besseres Monitoring

für die Erhebung des Straßen- und Wegesystems und der Aufstallelemente vorgenommen, so dass es im Algorithmus besser geprüft werden kann.

Herr Wiese stellt die Straßenreparaturmaßnahmen, die für das nächste Jahr geplant sind, einmal vor. Für die gemeinsame Finanz- und Bauausschusssitzung werden die Anlagen zur Verfügung gestellt und das Thema wird als Tagesordnungspunkt in der Sitzung mit aufgenommen. In der letzten Sitzung wurde angemerkt, dass man die Möllner Straße mit einbeziehen sollte. Diese Vorhaben steht ebenfalls auf der Liste der Schwerpunktthemen der Wahlperiode. Die Erstgespräche mit der Kämmerei wurden bereits durchgeführt. Daraus resultierte, dass die Möllner Straße (Planung) in 2025 integriert werden könnte. Das Vorhaben geht in die Gremienfolge mit ein, zur weiteren Erarbeitung des Haushaltes.

In den Reparaturleistungen sind ebenfalls noch die Geh- und Radwege aufgeführt. Die Anlagen werden den Ausschussmitgliedern zu dem entsprechenden Tagesordnungspunkt zur Verfügung gestellt. Unter anderem wurde auch die Fritz-Reuter-Straße mit einer punktuellen Sanierung aufgenommen, da für die Fritz-Reuter-Straße der Ausbau noch nicht absehbar ist. Außerdem kommt der Gehwegbereich in der Wittenburger Straße hinzu (Lückenschluss). Diesbezüglich wird mit dem Straßenbauamt keine kurzfristige Problemlösung möglich sein. Es wird erstmal nur über die UNB und die Umweltverbände gehen, da es in dem Bereich eine Allee ist, um dort eine Änderung zu erwirken.

Zu vermerken ist noch die Fortführung der Lichtsignalanlagen (LSA), die barrierefrei errichtet werden müssen. Dort wo Bedarf besteht wird auf LED umgerüstet. Die LSA sind in der Modernisierung inkludiert. Aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes konnte die LSA in der Parkstraße, die für 2024 geplant war, nicht umgesetzt werden. Kostenpunkt einer Gesamtumrüstung eines Kreuzungspunktes einer Lichtsignalanlage beläuft sich auf 40.000 € - 50.000 €. Der Parkplatz in der Hagenstraße wurde auch mit aufgenommen mit Deckenreparaturmaßnahmen am Fahrbahnbereich, sowie die Instandhaltung der Bushaltestellen. Dr.-Raber-Str. – Bordanlage am Kreisel wurde noch berücksichtigt, aber ist zurückgestellt worden. Die Radwegekonzeption wurde neu mit aufgenommen, da es dort eine Überarbeitung geben muss (z.B. hinsichtlich zugemommener E-Bike-Verkehr). Abschließend ist zu sagen, dass die Stadt hinsichtlich des Straßen- und Digitalisierungskonzeptes tätig geworden ist. Die Excel-Liste aus der Herr Wiese diese Informationen vorgetragen hat, wird zur nächsten Sitzung als Anlage zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Neuigkeit stellt die Straßenumbenennung in Granzin dar. In Granzin wurde am 10.11.2024 eine Abstimmung vorgenommen für die Auswahl des Straßennamens. Herr Wiese teilt die Abstimmungsergebnisse für die drei Wahlvorschläge mit. Für den Kargweg wurden 3 Stimmen abgegeben, für die Hofstraße 42 Stimmen und für die Milanstraße 24 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 69% der Granziner Stimmberechtigten. Hierzu muss ein neuer Beschluss gefasst werden. Die endgültige Straßenumbenennung wird dann im Jahr 2025 erfolgen.

Zum Thema Glasfaserausbau durch die Telekom wird berichtet, dass es im Bereich Kießender Ring weitergeht, ebenfalls wird auch auf dem Campus Kietz zusätzlich zu der Anschließung der WEMACOM von der Telekom angebunden. Der geförderte Ausbau lief über die WEMACOM, diese kommt aber sehr schlecht nach, die Signalrichtung herzustellen. Die Röhren bei der Europaschule sind verlegt, aber es ist noch nicht aufgeschaltet.

Von der Deutschen Bahn ist am 27.11.2024 das Bürgerforum für die Pendlerinformation HLK Deutsche Bahn geplant. Und am 10.01.2025 um 13:00 Uhr kommt der Konzernbevollmächtigte MV, Herr Kaczmarek aus Berlin nach Hagenow. Herr Schlüter wurde als Vertreter des Bauausschusses vorab informiert und wird den Termin wahrnehmen.

Im Bereich der Bauleitplanung wurde am 08.11.2024 ein Planungsgespräch zur Flächenentwicklung mit dem Entwickler Herrn Hohmann und den betreffenden

Flächeneigentümern im Rathaus durchgeführt. Herr Hohmann ist ein Projektentwickler, der sich ein Projekt in der Söringstraße vorstellen kann bei der Alten Ziegelei – ehemalige Gärtnerei. Dieser Punkt wurde bereits in der alten Wahlperiode thematisiert. Mittlerweile vertritt er auch die Interessen des Eigentümers der Alten Ziegelei. Der genaue Geltungsbereich ist noch seitens der Verwaltung zu ermitteln. Zugeschaltet war ebenfalls ein Schallschutzgutachter, der schon Vorleistungen gebracht hat im Rahmen der Flächen an der Söringstraße. Dann hat er schon eine Immissionsprognose für die Bahntrassen aufgestellt, die dort verlaufen, deshalb steht er auch im Austausch mit der TME – Eisenbahngesellschaft, was die Frequentierung bzw. Belastung der Strecke angeht, so dass man ein Gesamtgutachten erstellen lassen könnte. Ziel ist es, dem Bauausschuss den genauen Geltungsbereich vorzustellen und im 1. Quartal 2025 ist ein Aufstellungsbeschluss geplant.

Weitere Flächeneigentümer sollen herangezogen werden. Dahingehend wird erstmal Kontakt aufgenommen durch die Stadt Hagenow. Herr Hohmann wollte nochmal direkt mit Herrn Baalhorn Kontakt aufnehmen. Die Alte Ziegelei wurde bewertet im Rahmen einer Facharbeit von Herrn Hohmanns Tochter, die in Erfurt Architektur studiert. Diese Arbeit könnte sie ggf. im Museum in Hagenow und im Rahmen des Bauausschusses vorstellen.

Es wurde die Veräußerung der Fläche in Viez öffentlich bekannt gemacht. Hierzu ging kein Angebot ein, weshalb die Verwaltung in Absprache mit dem Bürgermeister die Fläche über weitere Portale veröffentlichen möchte.

Campus Kietz

Zum Thema Ersatzneubau Europaschule Campus Kietz wurden nun die Restleistungen an der Fassade abgeschlossen. Die Abnahme der Fassade hat am 18.11.2024 stattgefunden. Diese Maßnahme wird in die Endabrechnung mit eingehen. Es fehlen noch einige Schlussrechnungen, die in den nächsten Wochen kommen werden, so dass es dann zur Gesamtabrechnung kommen kann. Es wurde angezeigt, dass Mehrkosten- und Vergütungsanträge durch verschiedenen Firmen gestellt wurden, durch Bauzeitenverlängerungen, die sich zurzeit in Prüfung befinden.

Der Rückbau der Bestandsschule, die Entkernung und die Asbestsanierung vom 3. OG bis zum Erdgeschoss ist abgeschlossen. Die Entfernung der Dachabdichtung schreitet voran, die Abnahme der Wärmedämmung erfolgt ebenfalls. Das Abrissunternehmen hat sich dazu entschieden, dass der Maschinenabbruch nicht mehr im Dezember begonnen wird, aus Sicherheitsgründen und um keine Ruine über die Weihnachtstage dort stehen zu haben. Die Freigabe zum Abbruch soll am 19.12.2024 in der letzten Bauberatung vor Weihnachten entschieden werden. Bis Ende Februar nächsten Jahres soll die Maßnahme abgeschlossen sein.

Bei der Freianlagengestaltung des Campus wurde der erste Abschnitt fertiggestellt und die Mastleuchten stehen. Es muss noch in den Haupteingangsbereichen nachgerüstet werden, da vor dem Gebäude eine verdichtete Schottertragschicht erstmal eine Begehbarkeit zum Hauptgebäude hergestellt hat, aber hierbei das Problem entstanden ist, dass die Schüler kleine Betonreste und Kieselsteine mit in die Schule bringen und somit der Sauberlaufbereich noch optimiert werden muss. Hier wird geschaut, was mit dem Bestandspflaster noch möglich ist, um die Zugangsbereiche der Gebäude zu verbessern. Die weiteren Bauabschnitte der Freianlagen, dass möglicherweise Mittel gebündelt werden müssen und die Weiterführung der Freianlagen letztendlich für das Objekt der Sporthallenförderung zurückgestellt werden muss. Dieser Punkt befindet sich in Abstimmung beim zuständigen Ministerium.

Im Frühjahr 2025 ist die Umverlegung des Niederschlagswasserkanals geplant zur Baufeldfreimachung vom Parkplatz Schellenkamp, Kießender Ring.

Per Stadtvertreter Beschlussvorlage treffen sich am 02.12.2024 die Ausschüsse zu einer

gemeinsamen Sitzung. Vorher wird das noch mit den Vorstehern des Finanzausschusses und der Stadtvertretung abgestimmt, ob ein gemeinsamer Termin vom Bauausschuss und Finanzausschuss zustande kommt. Herr Baalhorn lies direkt für den 02.12.2024 abstimmen. Es wurde mehrheitlich für den 02.12.2024 gestimmt. Die Uhrzeit wurde auf 18:00 Uhr festgelegt.

Der Förderantrag für den Stadtumbau Kietz wurde fristgerecht zum 15.10.2024 beim Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung eingereicht, aber da die Umschichtungsmittel für die Sporthalle nicht vom Ministerium bereitgestellt werden können, ist diese Antragssumme zu erhöhen, dies obliegt der LGE (Sanierungsträger) aus Schwerin. Die LGE muss dahingehend einen neuen Finanzierungsplan aufstellen, dieser liegt der Verwaltung noch nicht vor.

Weiterhin wurde über den derzeitigen Sachstand der Stadtschule am Mühlenteich berichtet. Ende Oktober fand ein Vororttermin mit dem Planungsbüro nach Neuausschreibung statt. Den Ausschusmitgliedern wurde anhand eines Lageplans erklärt, welche Maßnahmen u. a. vorgenommen werden sollen. Es konnte ein Katalog mit Wünschen von der Schule eingereicht werden. U. a. soll weiterhin der Bolzplatz bestehen bleiben, wie auch die Spielgeräte sollen teilweise erhalten bleiben bzw. erneuert werden im Zuge der Umgestaltung. Zudem war die Feuerwehr Hagenow vor Ort, um die Feuerwehraufstellflächen nochmal zu thematisieren, sowie auch die Belastbarkeit der befestigten Flächen von der Schulhofseite aus, wenn die Drehleiter im Einsatzfall das Schulgebäude rückwärtig anfährt. Die Befahrbarkeit muss in den Planungen berücksichtigt werden. Im Zuge der weiteren Planung wird geprüft, ob die Mauer zum Mühlenteich hin bestehen bleiben kann oder ob sie möglicherweise neu ersetzt werden muss. Das Entwässerungssystem muss neu errichtet werden. Parallel wird durch ein anderes Ingenieurbüro der Entwässerungsantrag beim Landkreis Ludwigslust-Parchim gestellt. Der Müllstandort wird nicht verlagert, allerdings kann aus planungsrechtlichen Gründen der Baumbestand nicht gehalten werden. Damit trotzdem ausreichend Verschattungen für die Schüler gewährleistet werden können, werden an einem anderen Ort auf dem Schulhof Ausgleichspflanzungen vorgenommen. Die Aufstellflächen der Fahrradflächen können nicht im großen Ausmaß vergrößert werden, da dann der Rettungsschlauch nicht mehr gewährleistet werden kann. Fraglich ist, ob man die Außenfläche vor dem Mühlenteich nutzen kann. Im Dezember ist noch ein Planungsgespräch anberaunt, wo besprochen wird, in welcher Höhe die Gesamtkosten liegen und ob sie die Finanzierung durch den Wirtschaftsplan gedeckt ist. Zusätzlich sind die Kosten für die Entwässerungsthematik zu berücksichtigen.

Herr Bruch fragt, ob man auf die Ampelanlage in der Parkstraße perspektivisch verzichten könnte. Diese Frage wird mit aufgenommen und im Finanzausschuss thematisiert. Generell sollte laut Herrn Baalhorn das Ampelmonitoring (Verkehrsschau) ein TOP auf der Tagesordnung werden.

Herr Neumann merkte an, dass die Schäden in der Langen Straße vorwiegend dadurch entstehen, wenn in der Stadt Veranstaltungen oder Baumaßnahmen anstehen oder wenn die Müllentsorger mit den entsprechenden Fahrzeugen drehen. Die Steine werden fast immer an den gleichen Stellen rausgedreht, die bedarf nochmal einer Bewertung der Zulassung der Fahrzeuge, die diese Straße befahren dürfen. (Massebegrenzung)

Es sollte geprüft werden, wie lange der Müll, der durch den Abriss der alten Europaschule entsteht, neben dem dortigen Teich gelagert werden darf. Es handelt sich schätzungsweise um 500 Big Packs. Die Sorge besteht darin, dass das Grundwasser hierdurch verunreinigt wird. Der Hinweis wird von der Verwaltung aufgenommen.

Die Steine in der Schulstraße wachsen ebenfalls wieder hoch.

Wichtiger Hinweis von Herrn Volker Jessel zum Thema Generalentwässerungsplanung, dass

die Biberdämme eine Gefahr bergen und vor der Stadt Hagenow keine Staufläche vorhanden ist.

Bei Starkregenereignissen wird es ungebremst die Stadt fluten.

Es wird die Frage gestellt, ob es Grundstückskonflikte mit der Kirche gibt an der Stadtschule am Mühlenteich, denn die Stadt sei ringsum der Schule kein Eigentümer.

Grunderwerbsverhandlungen sind mit der Kirche noch zu treffen, da Flächen benötigt werden. Im Rahmen des Grunderwerbsplans wird es zu klären und zu verhandeln sein. Herr Jessel bittet die Verträge aus der Vergangenheit herauszusuchen.

Herr Schlüter hält weiterhin Kontakt zu der Bauleitung der Deutschen Bahn. Er bringt noch zwei Informationen mit an. Zum einen wurde das bisherige Vorhaben abgeschlossen, es sind nur noch Aufräumarbeiten und Abnahmen zu leisten. Der Betrieb wird nach dem Sommerfahrplan wiederaufgenommen. Die Vorbereitungen für die nächste Maßnahme im nächsten Jahr wurden unterbrochen, da es keinen Bundeshaushalt gibt. Die Mittel für die 6-monatige Sperrung stehen bereit, laut dem Ministerium. Die Veranstaltung am 27.11.2024 soll ausschließlich dazu dienen, den Schienenersatzverkehr vorzubereiten und zu erklären. Am 10.01.2024 geht es um die Problemdarstellung der Stadt Hagenow mit der Deutschen Bahn u. a. der Schallschutz und die Barrierefreiheit. Herr Schlüter wird sich vorbereiten und den Termin wahrnehmen. Das Vorhaben im nächsten Jahr wird ohne Planrechtsverfahren durchgeführt, da es nur eine Reparaturmaßnahme ist.

Herr Wößner fragte, ob es zu den Pumpen des Wasserspiels auf dem Lindenplatz einen Wartungsvertrag gibt und wenn ja, wie hoch die Summe der jeweiligen Wartung ist. Der Wartungsvertrag für das gesamte Wasserspiel ist bereits bei der Verwaltung eingegangen. Die Summe der Wartungskosten wird nachgereicht. Der Pumpenhersteller hat ein Wartungsangebot eingereicht, es gab keine Ausschreibung zur Wartung der Anlage, es gibt einen Vertrag mit dem Errichter der Anlage. Es gibt eine Garantieleistung für technische Anlagen von 2 Jahren, diese kann auf 4 Jahre verlängert werden, wenn ein Wartungsvertrag vorliegt.

Herr Bruch stellt perspektivisch den Standort der Stadtschule am Mühlenteich in Frage. Eine Frage für den Sozialausschuss. Wenn, dann müsste man sich auch Gedanken über einen anderen Standort machen und Vorschläge anbringen, so Herr Baalhorn.

Herr Schultz fragt, was für die Straßenumbenennung in Granzin noch vorzubereiten ist, weil das Vorhaben erst für nächstes Jahr vorgesehen ist. Für die Beschlussfassung in der Stadtvertreterversammlung wird der 12.12.2024 vorgesehen. Derzeit gibt es noch eine veröffentlichte Allgemeinverfügung, die verlängert wurde auf den 01.01.2025, die umzusetzen wäre mit den Straßennamen, die mal beschlossen worden sind. Das Abstimmungsergebnis muss in der neuen Beschlussvorlage berücksichtigt werden.

Die Wasseraustrittsstellen auf dem Lindenplatz sollten Lindenblätter sein nach der Auffassung von Herrn Baalhorn. Diese wurden nun über den Platz verstreut zugeordnet, der Einbau erfolgt noch. Über Lindenblätter sollte ein interaktives Wasserspiel für die Kinder erschaffen werden. Es gibt Punkte, mit denen man das Wasserspiel beeinflussen kann, aber nicht in Form von Lindenblättern, diese sind in der Pflasterung eingearbeitet. Die Ecke beim Reuterstein wird auch wieder ordnungsgemäß hergestellt. Fraglich ist, weshalb eine Zählersäule direkt auf den Lindenplatz auf der Höhe der Bühne eingelassen wurde und nicht zu den anderen Zählerschränken in die Ecke des Reutersteins gesetzt wurde. Dies gilt noch aufzuklären, auch wenn sie für die Bühne eine wichtige Funktionalität hat.

Herr Wiese antwortet, dass es den Zählerkasten/ Verteilerschrank für die Bühne bereits gab.

Es gab den Hinweis von Herrn Baalhorn, dass die Telekom direkt in der Lage wäre einen Glasfaseranschluss zu errichten, so dass die Stadt nicht auf die WEMACOM warten müsse. Dies wurde von einem Mitarbeiter der deutschen Telekom bei einem gemeinsamen Termin in der Europaschule dem Bürgermeister gegenüber kommuniziert.

Es wurde bereits von der IT-Abteilung der Verwaltung mit der Deutschen Telekom und auch

dem entsprechenden Ansprechpartner Kontakt aufgenommen. Auch hier gab es Verzögerungen.

Herr Neumann bittet zu bedenken, da es sich um eine umlaufende Anlage handelt bei dem Wasserspiel auf dem Lindenplatz, dass dort Schilder aufgestellt werden, die designtechnisch in das Lagebild passen, wo darauf hingewiesen wird, dass es kein Trinkwasser ist. Die Beprobung muss auch turnusmäßig erfolgen.

Herr Wiese antwortet, dass es bereits realisiert wurde.

Die Verwaltung teilt auf Anfrage von Herrn Schlüter mit, dass die geplanten Sitzmöglichkeiten noch aufgestellt werden, aber mit Verspätung, da es Lieferprobleme gab, denn sie entsprachen nicht der ausgeschriebenen Qualität, die Restleistung erfolgt nach Abnahme.

8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Schultz spricht in Vertretung für Anwohner aus Hagenow Heide. Diese wollen erfragen, wann die Bäume zwischen den Parkflächen im neuen B-Plan Gebiet angepflanzt werden. Zwischen den Parkflächen wurde eine Begrünung geplant, wo sich mittlerweile Wildwuchs verbreitet hat außerdem werden sie als Lagerplatz von den vor Ort arbeitenden Baufirmen genutzt. Die Begrünung hat der Stadtbauhof noch nicht in Angriff genommen. Zusätzlich funktioniert die Straßenbeleuchtung im B-Plangebiet seit dem 25.10.2024 nicht, so dass die Anwohner ihre private Hausbeleuchtung anlassen, um Unfälle zu vermeiden. Die Frage von Herrn Schultz war hierzu, wie die Elektrofirma, die die Straßenbeleuchtung betreut abgerechnet wird, da ein Elektriker am Reformationstag an der Straßenbeleuchtung gearbeitet hat. Dies ist zu kontrollieren, da bei der Abrechnung Feiertagszuschläge mit berechnet werden. Von der Rudolf-Tarnow-Straße aus Richtung Ausfahrt Kirch Jesar, am Bollenkamp, da funktioniert ebenfalls keine Straßenbeleuchtung, gleiches gilt von Richtung Kirch Jesar in den Sudenhof rein (1. Ende bis Strötmann). Dieser Punkt wird in der Verwaltung mit aufgenommen.

Herr Wiese erklärt, dass es zu Problemen in Hagenow Heide aufgrund einer alten Elektroversorgungsleitung kommt.

Vom Bauhof wird immer mehr Leistung abverlangt, aber das Personal steigt nicht. Aus diesem Grund schlägt Herr Baalhorn zum wiederholten Mal vor, dass gewisse Maßnahmen auch ausgeschrieben werden können, um den Bauhof zu entlasten. Bspw. Der Baumschnitt in der Langen Straße und das Mähen des Rasens bei Herrn Schlüter.

Herr Bruch fragt nach einem Lageplan, wo die Straßenreparaturen aufgelistet sind, die noch bevorstehen, aufgrund vieler Anfragen der Bürger. Mit der Unterscheidung, welche im Wert erhalten werden und welche perspektivisch neugebaut werden sollen. Dies soll öffentlich ausgelegt werden. Jeder Bürger kann sich darüber im Bauausschuss informieren. Eine Veröffentlichung würde für Unruhen sorgen.

Herr Wiese merkt an, dass eine Veröffentlichung aufgrund der verschiedenen Straßenbaulastträger nicht praktikabel ist, besser in der Ausschussarbeit die Prioritätenliste vorstellen.

Herr Neumann beanstandet in Bezug auf das Gewerbegebiet, dass einige keine Grundstückszufahrt haben. Hierzu hat er der Verwaltung Bildmaterial mitgebracht. Er bittet um Klärung der dortigen Situation. Die Anbindegenehmigung erteilt die Stadt Hagenow, aber grundsätzlich ist die Baugenehmigungsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim zuständig.

Herr Schlüter möchte, dass in Zukunft keine Abstimmungen mehr mit einzelnen Mitgliedern

des Bauausschusses organisiert werden, wie es bspw. bei der Abstimmung bzgl. der Änderung des B-Plan 36 „Am Prahmer Berg“ der Fall war. Solche Abstimmungen sollen ausschließlich im Bauausschuss debattiert werden, denn die Informationen sollen alle Ausschussmitglieder erhalten und nicht nur Mitglieder einzelner Fraktionen, damit keine Spannungen entstehen und Transparenz gewahrt wird. Resultat aus dem Arbeitsgespräch war, dass die Projektentwicklung eine Informationsveranstaltung für die Bürger des B-Plan Nr. 36 organisiert und die Planungen nochmal überarbeitet. Alle Bürger sollten eine Einladung bekommen. Seit dem Gespräch gab es jedoch keine Kontaktaufnahme mit der Verwaltung.

Die Verwaltung soll mit der Gemeinde Donau/Wörth Kontakt aufnehmen bzgl. des Themas PV-Anlagen im Rahmen der bevorstehenden Änderung der Gestaltungssatzung der Stadt Hagenow. Eventuell gibt es dort eine vergleichbare Satzung diesbezüglich.

Des Weiteren soll die ordnungsgemäße Funktionalität der Kehrmachine überprüft werden, denn eine Aufnahme von Verschmutzungen hat sie nicht geleistet, das wurde mehrfach beobachtet. Herr Neumann kann diese Aussage von Herrn Baalhorn bestätigen und ergänzt, dass die Kehrmachine nicht in der entsprechenden Geschwindigkeit unterwegs ist.

Herr Baalhorn erhielt drei Anrufe von Anwohnern aus der Hagenower Straße in Hagenow Heide, da wurde durch eine Fremdfirma oder durch den Stadtbauhof die innenliegende Gosse gereinigt. Das Problem hierbei war, dass auf dem neuen Gehweg im Anschluss starke Verschmutzungen zu verzeichnen waren.

9 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

9.1 Abstimmung "Fahrplan" für die Wahlperiode / Schwerpunktthemen

Herr Baalhorn hat eine Zusammenfassung von den Punkten mitgebracht, die in der vorherigen Sitzung besprochen wurden. Die Reihenfolge der Schwerpunktthemen ist keine chronologische Reihenfolge, so dass diese nicht in der vorgegebenen Reihenfolge abgearbeitet werden müssen im Verlauf des Sitzungskalenders. Die Verwaltung schlägt eine Tagesordnung vor und wenn ein Schwerpunkt in die Tagesordnung passt, dann wird dieser hinzugefügt. Je nach dem kann auch ein zweiter Punkt mit aufgenommen werden, wenn es der zeitliche Rahmen zulässt. Es gibt keine Gewährleistung, dass alle Themen während des Sitzungsverlaufs in 2025 besprochen werden können.

Anmerkungen zu der Liste bzgl. der Bahntrassen sollen alle mit aufgeführt werden, wie Hagenow Heide und Hagenow Land ebenfalls.

9.2 Höchstspannungsleitung SuedOstLink+ - Stellungnahme

Das Projekt befindet sich im frühzeitigen Verfahren. Die Verwaltung wird eine Stellungnahme bis zum 28.11.2024 bei der Bundesnetzagentur online einreichen. Ein Korridorsegment verläuft östlich der Stadt Hagenow und durchs Stadtgebiet, dieser wird bewertet, ob er für die Stadt Hagenow in Frage kommt. Es ist noch kein Planfeststellungsverfahren. Die Verwaltung hat den Trassenbereich in das Stadtgebiet im GIS-System eingezeichnet. Der Betrachtungskorridor beträgt ca. 1000m. Die Breite der Trasse konnte den Unterlagen der Bundesnetzagentur nicht entnommen werden. (lt. Hr. Baalhorn vermutlich ca. 60m). Die

Stadt muss berücksichtigen, welche Gegebenheiten die Fläche aufweist, u. a. gemäß des Flächennutzungsplanes, tangierte B-Pläne, Versorgungsleitungen, Schutzgebiete und kommunale Flächen. Nach § 16 Netzausbaubeschleunigungsgesetz können Veränderungssperren erlassen werden, die von der Raumordnung angeordnet werden. Es wird eine offene Bauweise mit Schutzrohren geben. Die Flächennutzung nach der Baumaßnahme wird eingeschränkt sein. In der Stellungnahme zeigen wir den Bestand und die Planung der Stadt Hagenow auf. Insbesondere muss die Erweiterung der Sportanlage, Gewerbegebiet Sudenhof und die Bekow in der Stellungnahme berücksichtigt werden.

Herr Wiese zeigt nochmal das geplante Umspannwerk in der Karte auf Nachfrage von Herrn Bruch. Es handelt sich bei dem Vorhaben um private Flächen. Die Änderung des Flächennutzungsplanes steht noch aus.

9.3 Haushaltsplanung 2025

9.4 Neubau der 3-Feld-Sporthalle am Campus Kietz: Erörterung Planungsstand, Kosten, Finanzierung

Herr Wiese stellt die Tabelle als Basis vor, bei der eine Gegenüberstellung mit 4 Varianten aufgezeigt ist. Die finanziellen Auswirkungen werden in den entsprechenden Ausschüssen besprochen. Die Tabelle stellt eine Grundlage für die gemeinsame Ausschusssitzung dar und wurde bereits in der Stadtvertretung vorgestellt. U. a. beinhaltet die Tabelle die Erfüllung der Förderanforderungen, bauordnungsrechtliche Anforderungen, Standortverträglichkeit und die Auswirkungen auf die Investitionssumme.

Es wird infolge der gemeinsamen Ausschusssitzung eine Beschlussvorlage erarbeitet für das weitere Vorgehen, welche in die Stadtvertretung gegeben wird. Am 03.12.2024 gibt es einen Termin beim LFI M-V zur Besprechung der europäischen Förderung. Im Bereich der Städtebauförderung sollten Umschichtungsmittel aus anderen Kommunen bereitgestellt werden. Die Umschichtung kam über das Land nicht zustande. Durch das Innenministerium wurde vorgeschlagen die Fördersumme im Förderantrag Stadtumbau Ost- Kietz zu erhöhen, dies wird gerade mit dem Ministerium abgestimmt.

9.5 Erläuterung für Bauinteressenten - Informationen über Möglichkeiten der Antragstellung in Bebauungsplänen und im innerstädtischen Bereich

Es wird gebeten bspw. zu erklären, welcher Hintergrund eine Abrundungssatzung oder ein Flächennutzungsplan hat.

Herr Wiese erklärt die Unterscheidung zwischen B-Plan-Gebiet, Innenbereich und Außenbereich sowie das Vorgehen bei Bauinteressentenanfragen und die Art der Baugenehmigungsverfahren.

10 Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:36 Uhr.

Vorsitz:

Maik Baalhorn

Schriftführung:

Destemona Behrens